

Im Doppelpack: Veloinitiative(n)

Jahresbericht 2015 Pro Velo Kanton Zürich

Gleich zwei Initiativen zum Thema Velo prägen das Jahr: Einerseits die städtische Veloinitiative in Zürich, die 200 Mio Franken für Velorouten verlangt, andererseits die von Pro Velo Kanton Zürich mitinitiierte nationale Initiative, die zum Ziel hat, das Velo in der Bundesverfassung zu verankern.

Politik / Infrastruktur

Velo-Initiative I

Am 5. März wird sie lanciert: Die langersehnte und von Pro Velo Kanton Zürich vor Jahren mitinitiierte nationale Veloinitiative, mit der das Velo endlich auch in der Bundesverfassung verankert werden soll. Pro Velo Kanton Zürich erhält von der Pro Velo Schweiz eine Sammelquote von knapp 20'000 Unterschriften und sammelt in den folgenden Monaten bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Das angestrebte Ziel wird zwar knapp verpasst, aber da andere Verbände und Organisationen sich ebenfalls mächtig ins Zeug legen, kommen die nötigen 100'000 Unterschriften für das Zustandekommen der Initiative trotzdem innert acht Monaten zusammen.

Die ursprünglich für Anfang Dezember geplante Einreichung der Unterschriften wird später von der

nationalen Projektleitung auf den Frühling 2016 verschoben.

Veloinitiative II

Mitte Juni kommen in der Stadt Zürich die Veloinitiative der Jungen Grünen sowie ein Gegenvorschlag des Stadtrates zur Abstimmung. Während die Initiative 200 Mio Franken für Velowege verlangt, sieht der stadträtliche Gegenvorschlag nur 120 Mio vor, 40 davon für Velostationen.

Nach einem intensiven Abstimmungskampf setzen die StimmbürgerInnen ein deutliches Zeichen für den Veloverkehr und nehmen sowohl die Initiative als auch den Gegenvorschlag an. Da der Vorschlag des Stadtrates in der Stichfrage deutlich obenaus schwingt, stehen für den Bau von Veloinfrastruktur per sofort 120 Mio Franken zur Verfügung.

Unterschriften-Bögen für die nationale Veloinitiative.



Stadt Zürich

Drei Jahre nachdem der Zürcher Stadtrat den Masterplan Velo beschlossen hat, werden endlich die dazugehörigen angestrebten Standards für die Velomassnahmen beschlossen. Die sind nicht ganz so toll und grosszügig wie erhofft, da sie jedoch erst Ende November veröffentlicht werden, können sie erst 2016 im Detail geprüft werden.

2015 wird damit begonnen, das ebenfalls im Masterplan Velo postulierte Mountainbike-Konzept zu erarbeiten. In Zusammenarbeit mit Züritrails und Swiss Cycling drängt Pro Velo erfolgreich darauf, das Konzept viel weiter zu fassen als nur für die klassischen Mountainbiker. Insbesondere sollen alle Altersgruppen darin eingeschlossen werden. Der Prozess wird wohl frühestens im Sommer 2016 abgeschlossen.

Eine Einsprache bei einem Strassenbauprojekt war 2015 nicht nötig, dafür wurden wieder diverse Einwendungen gemäss §13 gemacht. Praktisch immer wurden Verbesserungen für Velofahrende erreicht.

Die Planung von Velostrassen geht weiter: Pro Velo Kanton Zürich entwickelt ein ganzes Netz von schnellen Velorouten für Zürich. Ein Vorstoss im Gemeinderat verlangt, dieses Netz in den regionalen Richtplan aufzunehmen.

In Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Verkehr wird ein Versuch für sogenannte Farbliche Gestaltung von Strassenoberflächen FGSO durchgeführt. Pro Velo setzt sich mit der Meinung durch, dass FGSO, die sich an Velofahrende richten, möglichst gelb sein sollen.

Veloinfrastruktur

Die jahrelange fachliche Mitarbeit von Pro Velo Kanton Zürich bei Planungen im Kanton wird im Rahmen eines länger dauernden Prozesses kantonsintern überprüft. Fernziel sollte sein, dass die kantonale Koordinationsstelle Veloverkehr die Arbeit der Pro Velo übernimmt. Der Prozess stockt jedoch immer wieder, was zu Unsicherheiten führt

und für alle Beteiligten unerfreulich ist.

Parallel dazu nimmt Pro Velo an unzähligen Sitzungen zu und Begehungen von konkreten Bauprojekten im ganzen Kanton teil. Diese Arbeit wird von Pro Velo mit Eigenmitteln finanziert.

Regionalgruppe Winterthur

In Winterthur gibt einmal mehr die Querungen des Bahnhofs und insbesondere die Veloparkplätze beim Bahnhof Arbeit. Ausserdem wird eine Einsprache aus früheren Jahren bereinigt und diverse Verbesserungen bei laufenden Planungsverfahren erreicht.

Regionalgruppe Limmattal

Die Regionalgruppe Limmattal organisiert einmal mehr die Velobörse in Dietikon. Zusätzlich zu diesem Anlass wird zum zweiten Mal und neu beim Rangierbahnhof der Aktionstag «Sattelfest» organisiert.

Produkte / Events / Beratung

Velokompetenz

Pro Velo engagiert sich bei der kantonalen Netzplanung und plant mit bei der Veloland-Signalisation. Ausserdem leisten wir fachliche Unterstützung bei einer Exkursion für Entscheidungsträger aus Deutschland, ein Beratungsauftrag für Sihlcity, Mitarbeit bei Normen, die Erarbeitung von Angeboten für das Schulangebot «Mobilität erleben»: Die Bandbreite der Aufträge und Projekte, die bearbeitet werden, ist sehr gross. Dazu kommen wiederkehrende Aufträge wie die Befahrung der Veloland-Routen für die Baudirektion des Kantons Zürich. Das Budget-Ziel wird für das Jahr 2015 erneut übertroffen.

Laufрад-Weltmeisterschaft

Die achte Laufрад-WM findet wieder Ende

Die Initiative wird zwar angenommen, der Gegenvorschlag des Stadtrats erhält jedoch den Zuschlag.



September im Rahmen des slowUp statt. Besonderer Fokus wird natürlich dieses Jahr dem Sammeln von Unterschriften für die Veloinitiative geschenkt. Ein geplanter Geschicklichkeitsparcours für grössere Kinder kann aus logistischen Gründen leider nicht angeboten werden.

Velobörsen

Ein nasser Frühling und ein sehr heisser Sommer sorgen für eine etwas weniger gute Saison als auch schon. Immerhin verlaufen die Velobörsen reibungslos und es werden keine gestohlenen Velos entdeckt. Auch die Qualität der angebotenen Velos wird wieder leicht besser.

Velofahrkurse

Ein neuer Rekord bei der Anzahl Teilnehmenden kann verbucht werden, was Pro Velo natürlich sehr freut. Um die 1500 Kinder und Eltern nehmen an den Kursen Teil, plus noch einige hundert in Winterthur. Für die Stadt Zürich wurden wiederum diverse Schulklassen im Rahmen einer Mobilitätswoche bekurst.

Als Premiere bietet Pro Velo Kanton Zürich einen E-Bike-Kurs an, die Nachfrage ist jedoch nur gering und ob aus dem Pilotprojekt ein definitives Angebot wird, steht noch nicht fest.

Im Herbst wird begonnen, in Zusammenarbeit mit den Zürcher Pflegezentren ein Pilotkurs für Migrantinnen zu organisieren.

Medien/Internet

Pro Velo ist im Zusammenhang mit den Initiativen, aber auch bei diversen anderen Themen aktiv.

Im Herbst wird mit der Planung einer neuen Website begonnen, die jedoch erst im 2016 online geht.

Velojournal regional Zürich

Nichts Neues im Velojournal: Das stimmt, was die Ausgaben, die Auflage und die beteiligten

Regionalverbände betrifft. Aber inhaltlich stimmt es natürlich nicht, denn kein anderes Medium informiert so umfassend über Velopolitik wie das Velojournal. Dank Wahlinseraten kann das Inseratevolumen auf tiefem Niveau stabilisiert werden.

Personen / Mitglieder / Organisation

Strategie

Die Strategie ist regelmässig Traktandum an den Vorstandssitzungen und wird vom Vorstand kontinuierlich weiterentwickelt. Im Dezember trifft sich der Vorstand zu einer Retraite, bei der die Schwerpunkte für die nächsten beiden Jahre bestimmt werden.

Datenbank

Nach unzähligen Sitzungen und noch mehr Diskussionen fällt im Sommer der Entscheid der Pro Velo Schweiz, eine Datenbank zu kaufen und diese allen Regionalverbänden zur Verfügung zu stellen. Pro Velo Kanton Zürich gehört zur ersten Tranche, die umsteigen, und beginnt ab 1. Dezember produktiv mit der Datenbank zu arbeiten. Die Datenmigration verläuft – wie nicht anders zu erwarten – nicht so reibungslos, wie man sich das gewünscht hätte.

Vorstand

Sonja Gehrig wird von der Mitglieder-versammlung neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Alexander Jäger, Magdalena Luz und Matthias Probst treten in corpore zur Wiederwahl an und werden von der Versammlung auch gewählt.

Ebenso wird Res Marti als Präsident bestätigt. Der Vorstand trifft sich zu sechs Sitzungen und einer Retraite

MitarbeiterInnen

Keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr gibt es bei

Sandgelbe Streifen soll da aufgemalt werden, wo Velos bei Kolonnen Vorfahren können sollen, z. B. im Seefeld.



den festangestellten MitarbeiterInnen und ihren Arbeitspensen. Maja Ravaioli managt weiterhin Velofahrkurse und Administration, Monika Hungerbühler leitet den Bereich Infrastruktur/Planung und einzelne Projekte und Dave Durner ist verantwortlich für Geschäftsführung, Politik, Kommunikation und die Velobörsen.

Vertretungen

Alexander Jäger und Sonja Gehrig vertreten die Interesssen von Pro Velo Kanton Zürich im Zürcher Kantonsrat, Matthias Probst im Gemeinderat.

Monika Hungerbühler vertritt Pro Velo Kanton Zürich in der Velokommission der Stadt Zürich.

Delegierte bei der Pro Velo Schweiz sind Res Marti, Thomas Bärlocher und Dave Durner.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen bleiben ungefähr stabil, aber infolge einer neuen Datenbank und Schwierigkeiten bei der Datenmigration kann nichts genaueres gesagt werden.

Finanzen

Grosse Aufwände für die Initiativen, ein Abschreiber auf ein Darlehen und Velobörsen, die weniger gut liefen als auch schon führen zu einem Verlust von rund 9700 Franken bei einem budgetierten Verlust von 7400 Franken.

Das Eigenkapital beträgt damit rund 43'000 Franken.

Vielen Dank!

Wie immer wird ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb der Pro Velo Kanton Zürich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events werden viele Stunden an Gratisarbeit geleistet.

Ebenfalls ein Danke an die EKZ, welche weiterhin die Velofahrkurse sponsern und an die vielen Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die sich unermüdlich für das Velo und die VelofahrerInnen einsetzen. ■

Vorstand und Geschäftsleitung Pro Velo Kanton Zürich

Die Birmensdorferstrasse weist jetzt durchgängig Velomassnahmen auf. Leider oft auf Kosten der FussgängerInnen.

